

Museum Folkwang

Grußwort Ute Schäfer

aus: Publikation PATRIMONIA 360 „Jeune fille debout“, 1902, von Aristide Maillol, Museum Folkwang

Das Land Nordrhein-Westfalen freut sich gemeinsam mit dem Museum Folkwang und der Stadt Essen über den Erwerb der Figur *Jeune fille debout* von Aristide Maillol. Nicht nur, weil es eine besonders herausragende Skulptur ist, sondern weil es sich gewissermaßen um die Heimkehr des Kunstwerks handelt.

Das auf der Basis der Sammlung Osthaus aufgebaute Museum Folkwang hatte seit seiner Neugründung in Essen 1922 Weltruf erlangt. Dies war vor allem durch einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung, insbesondere durch den Folkwang-Museumsverein, möglich geworden. Während des Dritten Reiches wurden mehr als 1400 Werke als „entartet“ gebrandmarkt, konfisziert und zum Teil in alle Welt verkauft. Hinzu kamen Verluste durch Kriegsschäden. Durch Rückkäufe und durch Neuerwerbungen, die sich an den verlorengegangenen Werken orientierten, konnte die Sammlung in Teilen wiederaufgebaut und erweitert werden. Als sich nun die Möglichkeit bot, eine frühe, in Holz ausgeführte, vollplastische Arbeit des französischen Bildhauers Aristide Maillol aus dem Besitz des Ehepaars Osthaus zu erwerben, hat sich in guter Essener Tradition schnell eine Initiative verschiedener Förderer gefunden.

Ich danke der Kulturstiftung der Länder, der Kunststiftung NRW, dem Folkwang-Museumsverein sowie den weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern, dass sie 2011 gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen den Ankauf der wunderschönen Skulptur möglich gemacht haben. Damit kehrt ein Hauptwerk des französischen Bildhauers in die Sammlung zurück, für die Karl Ernst Osthaus es einst vorgesehen hatte. Und die Skulptur vervollständigt in hervorragender Weise die Gruppe der bereits im Besitz des Museums befindlichen Werke von Bildhauern, die um 1900 in Frankreich tätig waren, vor allem die Werke von Auguste Rodin, Wilhelm Lehmbruck und Alexander Archipenko sowie die Plastik *Le coureur cycliste* (1907/09) von Aristide Maillol selbst.

Es ist sehr beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen hinter dem Museum Folkwang stehen: Vertreterinnen und Vertreter des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft und Politik und Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Nur durch das gemeinsame gesellschaftliche Engagement kann ein solcher finanzieller Kraftakt gelingen!

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen